



Und sie brachten die Eselin und das Füllen und legten ihre Kleider darauf und er setzte sich darauf. Aber eine sehr große Menge breitete ihre Kleider auf den Weg; andere hieben Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. Die Menge aber, die ihm voranging und nachfolgte, schrie: „Hosianna dem Sohn

Dauids! Gelobt sei, der da kommt in dem Namen des Herrn! Hosianna in der Höhe!“ Und als er in Jerusalem einzog, erregte sich die ganze Stadt und fragte: Wer ist der? Die Menge aber sprach: „Das ist Jesus, der Prophet aus Nazareth in Galiläa.“

Hosianna, gelobet sei, der da kommt im Namen des Herrn.
Hosianna in der Höhe. *1765, Christian Gregor*

Abkündigungen, Fürbittengebet und Vaterunser, Schlusspruch:
Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.

Sacharja 9,9b

Wir warten dein, o Gottes Sohn, / und lieben dein Erscheinen. /
Wir wissen dich auf deinem Thron / und nennen uns die Deinen. /
Wer an dich glaubt, / erhebt sein Haupt / und siehet dir entgegen; /
du kommst uns ja zum Segen.

1767 Philipp Friedrich Hiller, BG 1008, 1, Mel. 254

- Segen / G: In Jesu Namen. Amen

Predigtversammlung am 1. Advent, 27.11.2022

Chor: Es kommt ein Schiff, geladen

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit; / es kommt der Herr der Herrlichkeit, / ein König aller Königreich, / ein Heiland aller Welt zugleich, / der Heil und Leben mit sich bringt; / derhalben jauchzt, mit Freuden singt: / Gelobet sei mein Gott, / mein Schöpfer reich von Rat.

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, / eu'r Herz zum Tempel zubereit'. / Die Zweiglein der Gottseligkeit / steckt auf mit Andacht, Lust und Freud; / so kommt der König auch zu euch, / ja, Heil und Leben mit zugleich. / Gelobet sei mein Gott, / voll Rat, voll Tat, voll Gnad. *1623 Georg Weissel, BG 136, 1.4, Mel. 313*

Liturgie im Advent, Form A

L Machet die Türe weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe! Wer ist der König der Ehre? Es ist der Herr, stark und mächtig, der Herr, mächtig im Streit. Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe! Wer ist der König der Ehre? Es ist der Herr Zebaoth; er ist der König der Ehre.

G Lob sei Gott im höchsten Thron, / Lob sei seinem lieben Sohn, / Lob sei Gott, dem Heiligen Geist, / allzeit und in Ewigkeit. *Mel. 47.1*

L Wer darf auf des Herrn Berg gehen, und wer darf stehen an seiner heiligen Stätte? - Stille - Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte, und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit.

G Ach mache du mich Armen / zu dieser heiligen Zeit / aus Güte und Erbarmen, / Herr Jesu, selbst bereit. / Zieh in mein Herz hinein / vom Stall und von der Krippen, / so werden Herz und Lippen / dir allzeit dankbar sein. *Mel. 250.3*

L Du Tochter Zion, freue dich sehr, und du, Tochter Jerusalem, jauchze! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer, arm und reitet auf einem Esel, auf einem Füllen der Eselin. Denn er will die Streitwagen wegtun und der Kriegsbogen soll zerbrochen werden. Denn er wird Frieden gebieten den Völkern, und seine Herrschaft wird sein bis an die Enden der Erde.

G O wohl dem Land, o wohl der Stadt, / so diesen König bei sich hat! / Wohl allen Herzen insgesamt, / da dieser König ziehet ein! / Er ist die rechte Freudensonn, / bringt mit sich lauter Freud und Wonn, / gelobet sei mein Gott, / mein Tröster früh und spät. *Mel. 313*

Ausschuss für liturgische Fragen, 1996, Texte aus Psalm 24,8-10; Psalm 24,3; Psalm 51,3 und Sacharja 9

Chor: Der Morgenstern ist aufgedrungen

Predigt: „Aufgehen“ im Advent - wenn wir uns öffnen,
- wenn wir wachsen,
- wenn wir weitergehen.

Bereitet, bereitet den Weg dem Herrn, / blicket auf, euer König kommt! / Er strahlt auf wie ein heller Morgenstern, / dessen Licht nie wieder verglimmt.

Macht die Bahnen gerade, lasst die Umwege sein, / füllt die

Schluchten der Verzagtheit und Furcht! / Reißt die Berge und Hügel des Hochmuts ein, / ebnet holprige Wege und horcht, denn es hallt: / Das Heil Gottes erscheint aller Welt!

Bereitet, bereitet den Weg dem Herrn, / blicket auf, euer König kommt! / Er strahlt auf wie ein heller Morgenstern, / dessen Licht nie wieder verglimmt.

Tut die Tore der Freude und des Jubels auf, / reißt die Mauern des Stillschweigens ein, / lasst den Quellen des Lobes in euch freien Lauf, / denn kein Bettler, sondern ein König zieht ein: / Der Herr aller Herrlichkeit!

Bereitet, bereitet den Weg dem Herrn, / blicket auf, euer König kommt! / Er strahlt auf wie ein heller Morgenstern, / dessen Licht nie wieder verglimmt.

Jesaja 40,3-5; 1976 Kommunität Gnadenthal, BG 133; Mel. 376

Lesung aus Matthäus 21,1-11: Jesu Einzug in Jerusalem

Als sie nun in die Nähe von Jerusalem kamen, nach Betfage an den Ölberg, sandte Jesus zwei Jünger voraus und sprach zu ihnen: „Geht hin in das Dorf, das vor euch liegt, und gleich werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Füllen bei ihr; bindet sie los und führt sie zu mir! Und wenn euch jemand etwas sagen wird, so sprecht: Der Herr bedarf ihrer. Sogleich wird er sie euch überlassen.“ Das geschah aber, damit erfüllt würde, was gesagt ist durch den Propheten, der da spricht (Sacharja 9,9): »Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir sanftmütig und reitet auf einem Esel und auf einem Füllen, dem Jungen eines Lasttiers.« - Die Jünger gingen hin und taten, wie ihnen Jesus befohlen hatte.